

Dittmann, Markus

Von: Schmidt, Andreas <a.schmidt@bremer-bremer.de>
Gesendet: Montag, 2. Oktober 2023 12:11
An: Dittmann, Markus
Cc: Sieber, Jan; Bremer, Andreas
Betreff: G-U - Aktuelle Entwicklung Bauzeiten

Hinweis: Diese E-Mail stammt von einem externen Absender! Seien Sie vorsichtig beim Öffnen von Links oder Anhängen!

Sehr geehrter Herr Dittmann,

wie gewünscht, möchten wir Ihnen einen Überblick über die aktuelle Entwicklung der aktuellen Bauzeiten geben. Den überarbeiteten Bauzeitenplan haben wir Ihnen ja bereits am vergangenen Freitag zukommen lassen. Wir befinden uns derzeit ca. 6 Wochen in Verzug.

Wie bereits Mitte Juli ersichtlich, gestalteten sich die Schadstoffentsorgungsmaßnahmen als deutlich umfangreicher als ursprünglich angenommen.

Zur Erinnerung: Die Anlage wurde im Vorfeld mit insgesamt drei Gutachten überprüft, und die daraus gewonnenen Erkenntnisse bildeten die Grundlage für die Ausschreibung, die inhaltlich auch Teil der Abbruchmaßnahmen ist.

Nach Beginn der Maßnahmen und der weiteren Öffnungen von Bauteilen wurden immer wieder Schadstoffe gefunden, deren Art und Menge zuvor nicht bekannt waren. Hierbei sind vor allem PCB und Asbest zu nennen. PCB wurde insbesondere in Fugen, Abdichtungen und Anstrichen festgestellt. Ein Großteil dieser Materialien ist auch in der ursprünglichen Anlage (100 m Becken) vorhanden, da sie während der Umbauphase in den 80er Jahren nicht entsorgt wurden. Offenbar waren die gesetzlichen Regelungen zur Schadstoffentsorgung damals weniger restriktiv.

Asbest hingegen wurde vor allem in alten Rohren und Rohrverbindungen entdeckt. Bei einem Probeschurf, der eigentlich der hydrologischen Untersuchung dienen sollte, wurde beispielsweise ein 19 m langes Asbestrohr gefunden. Die fachgerechte und sorgfältige Entsorgung ist nicht nur eine gesetzliche Pflicht, sondern auch in unser aller Interesse, da wir sicherstellen möchten, dass das abgebaute Material so weit wie möglich vor Ort wiederverwendet werden kann. Dies ist nicht nur nachhaltig, sondern spart auch Kosten für zusätzlich benötigtes Auffüllungsmaterial und vor allem für die Entsorgung selbst.

Es ist uns wichtig zu betonen, dass der Abbruchprozess äußerst gründlich und kontrolliert durchgeführt wird. Herr Matzke und sein Büro BGUS sind in enger Zusammenarbeit mit uns maßgeblich an der Überwachung und Begleitung des Abbruchs beteiligt. Wir legen großen Wert darauf, dass der Abbruch schrittweise und bauteilweise erfolgt, anstatt eine undifferenzierte Entfernung der Beckenkörper und Gebäude durchzuführen.

Dieser sorgfältige und kontrollierte Abbruchprozess mag zwar mehr Zeit in Anspruch nehmen, doch er gewährleistet eine präzise und umweltverträgliche Entsorgung der Schadstoffe. Wir sind fest davon

überzeugt, dass diese Vorgehensweise im Hinblick auf die Gesundheit der Umwelt und die spätere Wiederverwendung von Materialien die richtige und verantwortungsvolle Wahl ist.

Ein weiterer wesentlicher Punkt, den wir nicht außer Acht lassen dürfen, betrifft die erheblichen Mehrmengen an Beton und Bewehrungsstahl. Die Bestandsunterlagen, die uns zur Verfügung standen und die ebenfalls als Grundlage für unsere Planung und Ausschreibung dienten, weichen erheblich von den tatsächlich vor Ort vorgefundenen Stahlbeton-Bodenplatten ab. Dies hat einen erheblichen Mehraufwand bei der Nutzung von Baumaschinen zur Folge. Auf Wunsch des Bauherrn wurden zusätzliche Maschinen zur Beschleunigung der Maßnahme beauftragt.

Die Summe der zusätzlich erforderlichen Materialien und Maßnahmen spiegelt sich nicht nur in den Kosten für Mehrmengen wider, sondern führt auch zu Nachträgen. Diese zusätzlichen Kosten und Maßnahmen wurden sorgfältig dokumentiert, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit sicherzustellen.

Wir sind sehr bemüht, diese unerwarteten Herausforderungen im Rahmen unserer Bauarbeiten effizient und verantwortungsbewusst zu bewältigen.

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, um weitere Details und mögliche Lösungsansätze zu besprechen.

Mit freundlichen Grüßen / Yours sincerely

Andreas Schmidt
Dipl. Ing. Architekt / Partner

**BREMER + BREMER
ARCHITEKTEN**

www.bremer-bremer.de
a.schmidt@bremer-bremer.de

Elsa-Brandström-Straße 5 | 35578 Wetzlar | T +49(0)6441 – 32323 | F +49(0)6441- 32320
Architektenkammer Hessen | USt-IdNr.: 39 808 00252 | Inhaber Andreas F. Bremer, Dipl.-Ing Architekt | Inhaber Andreas Schmidt, Dipl. Ing.

Unsere Architektur online entdecken auf [Instagram](#) und [facebook](#)!

Im Rahmen unserer Kommunikation und geschäftlichen Zusammenarbeit verarbeitet architekten b+b elektronisch personenbezogene Daten. Über die Details der Datenverarbeitung können Sie sich in unserer Datenschutzhinweise für Geschäftspartner informieren. Diese finden Sie unter folgenden Link: <https://www.bremer-architekten.de/datenschutzhinweise-fuer-geschaeftspartner>